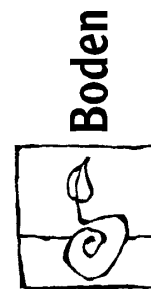


# Presseerklärung



Boden

Bundesverband

*Der BVB zum Vorschlag der Europäischen Kommission für eine „Thematische Strategie für den Bodenschutz“*

**Der Bundesverband Boden begrüßt den jüngsten Schritt der EU in Richtung eines gemeinsamen Rahmens für Maßnahmen zur Erhaltung, zum Schutz und zur Wiederherstellung von Böden.**

Angesichts der ökologischen und ökonomischen Bedeutung von Böden und der Notwendigkeit, der weiteren Verschlechterung der Bodenqualität vorzubeugen, wurde 2002 im 6. Umweltaktionsprogramm der EU eine „Thematische Strategie für den Bodenschutz“ gefordert. Unter der Überschrift „Hin zu einer spezifischen Bodenschutzstrategie“ legte die Europäische Kommission noch im gleichen Jahr eine Mitteilung vor. Im Anschluss startete unter der Beteiligung betroffener Akteure und Interessengruppen ein Konsultationsprozess mit dem Ziel, ein integriertes und verschiedene Politikbereiche umfassendes Konzept für den Bodenschutz zu entwickeln.

Am 22.09.2006 legte nun die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine Bodenschutzstrategie vor. Er umfasst eine Mitteilung, einen Richtlinienentwurf sowie eine Folgenabschätzung der möglichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der unterschiedlichen Handlungsstrategien im Bodenschutz. Damit die regionalen Gegebenheiten und die unterschiedlichen Gefahrenlagen in den einzelnen Ländern der Gemeinschaft besser berücksichtigt werden können, schlägt die Kommission statt einer rechtlich verbindlicheren Verordnung eine Rahmenrichtlinie als Instrument vor. Diese legt Grundsätze, Ziele und Maßnahmen fest und fordert die Mitgliedsstaaten zu einer systematischen Bekämpfung der Verschlechterung der Bodenqualität, der Durchführung von Vorsorgemaßnahmen und der Einbeziehung des Bodenschutzes in andere Politikbereiche auf. Zentraler Gedanke dabei ist, den Mitgliedsstaaten ausreichend Spielraum zu geben, um regional passfähige Maßnahmen auf der geeignetsten administrativen und räumlichen Ebene bestimmen zu können.

Die Bundesrepublik Deutschland ist eines von neun Ländern der EU, die bereits über Rechtsvorschriften zum Schutz des Bodens verfügen. Allerdings werden diese von vielen Fachleuten, besonders in Hinblick auf die nur in einem sehr geringen Umfang enthaltenden Vorsorgeaspekte, als nicht weitgehend genug kritisiert. Die aktuell vorgeschlagene Rahmenrichtlinie greift insbesondere diese Aspekte auf. Spätestens

mit ihrer Verabschiedung ergeben sich so auch für die Bundesrepublik Handlungsnotwendigkeiten.

Hierzulande befürchtet wird allerdings in diesem Zusammenhang u.a. eine weitere Bürokratisierung. Die EU-Kommission selbst kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass insbesondere bei Betrachtung längerer Zeiträume der Nutzen einer Rahmenrichtlinie die Kosten übersteigt.

BVB-Präsident Prof. Dr. Hubert Wiggering erklärt: *„Wir begrüßen ausdrücklich den Vorschlag und die angekündigte Vorgehensweise für eine EU-Bodenschutzstrategie. Auf der nun folgenden Wegstrecke darf trotz der Zielrichtungen „Deregulierung“ und „Vollzugsvereinfachung“ nicht vergessen werden, dass es wichtige Gründe gibt, den Boden auch auf europäischer Ebene zu schützen. Insbesondere ist die Verschlechterung der Bodenqualität ein ernsthaftes Problem, das sich auch auf die Qualität der Umweltgüter Wasser und Luft auswirkt. Im Interesse der Gesundheit der Menschen und der Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln ist es deshalb unabdingbar, den Boden vor Gefahren zu bewahren. Mehr Vorsorge im Bodenschutz ist letztendlich ein Gewinn für alle.“*

Nach der Verabschiedung der Rahmenrichtlinie durch den Rat und das Europäische Parlament werden die Mitgliedsländer an der Reihe sein, den europäischen Rahmen auszufüllen und umzusetzen. Dabei mahnt der BVB an, dass trotz der aktuellen Diskussion um „Deregulierung“ und „Entbürokratisierung“ wichtige Themenbereiche nicht ausgeklammert werden.

Es ist sinnvoll, dass bei dem weiteren Prozess die Vollzugs- und Praxiserfahrungen mit dem Bodenschutzrecht, das bereits mehr als sechs Jahre in der Bundesrepublik Deutschland besteht, einfließen. Unter dem Dach des BVB, dessen Mitglieder aus Wissenschaft, Verwaltung und Ingenieurbüros kommen, ist insbesondere in den Fachgruppen und Fachausschüssen vielseitiges wissenschaftliches und praktisches Know-how versammelt. Der BVB bietet gerne an, beides zur Verfügung zu stellen und - auch in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen - in die Zielstellung der Schaffung eines nachhaltigen Bodenschutzes einfließen zu lassen.

Ihr Kontakt zu uns:

Geschäftsstelle des Bundesverbandes Boden e.V.  
Software Center 3  
35037 Marburg

Schauen Sie auch im Internet nach unter:

[www.Bvboden.de](http://www.Bvboden.de)

[www.Bodenwelten.de](http://www.Bodenwelten.de)